

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 93 (2020)

Heft: 11-12

Rubrik: Armee und Logistik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Waffenplatzküche Moudon

Iff Michel leitet seit nun 15 Jahren den Bereich Verpflegung auf dem Waffenplatz Moudon. In den vergangenen Jahren hat er unzählige Küchenchefs im Praktischen Dienst betreut und mehrere Lehrlinge mit grossem Erfolg ausgebildet.

Er kommt täglich mit grosser Motivation und Elan an die Arbeit und verrichtet die Arbeit mit sichtbarer Freude wie am ersten Arbeitstag auf dem Waffenplatz Moudon.

Aufgabenbereich Leiter Verpflegung

(Pflichtenheft gemäss Reglement Verpflegung in der Armee, Anhang 1)

Planung

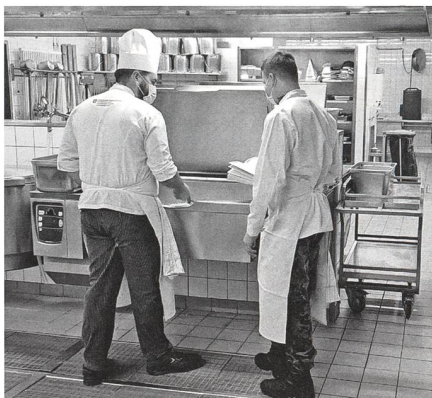
- Koordiniert in der Umsetzung in seinem Bereich:
 - Die personellen Ressourcen in der Waffenplatzküche;
 - Die Bedürfnisse der Truppe welche über die Stufe Einheit hinausgehen;
 - Die Bedürfnisse von Waffenplatz-Externen;
 - Bedürfnisse und Leistungen zwischen Benutzer und Betreiber der Waffenplatzküche;
- Unterstützt den Quartiermeister (Qm) im Bereich Verpflegung (Vpf) beim Anlegen von Übungen und bei Einsätzen;
- Berät die Kommandanten (Kdt) im Bereich QMA für die Weiterausbildung zum Küchenchef nach den Weisungen Ausbildungszentrum Verpflegung.

Ausbildung

- Berät und bildet die Truppe stufengerecht in der Vpf Planung aus und weiter;



Stive Portinha Marques und Sgt Raphaël Morot



Stive Portinha Marques und Sgt Raphaël Morot

- Berät und bildet die Truppe stufengerecht in der Einkaufsplanung aus und weiter;
- Berät und bildet die Küchenequipe in der Produktionsplanung aus und weiter;
- Berät und bildet die Truppe in der Lagerung und Entsorgung aus und weiter;
- Berät und bildet die Truppe bei der Ausgabe von Vpf in zentralen Ausgabestellen aus und weiter;
- Bildet die Truppe am Rückschub von Armeeproviand aus;
- Plant und führt die stufengerechte Weiterbildung der Truppe in den Bereichen Hygiene, Selbstkontrolle, Systeme und Prozesse.

Führung

- Verantwortet die Lernendenausbildung als Berufsbildner;
- Stellt die Produktion bei Fehlen eines Küchenchefs mit den zugewiesenen AdA sicher und garantiert somit den Ganzjahresbetrieb.

Weitere Aufgaben

- Unterstützt die einrückende Truppe während der Mobilmachung auf dem Wpl im Bereich Vpf;
- Stellt dem Materialdienst für den Ganzjahresbetrieb der Waffenplatzküche sicher.

Je nach Verpflegungsbestand und verfügbarem Küchenpersonal ändert sich das Schwergewicht in seinem Aufgabenspektrum gemäss Pflichtenheft.

Iff Michel dazu: «Es kann schon mal vorkommen, dass ich selbst eine Küchenschütze trage um am Herd stehe. Im Allgemeinen jedoch übernehme ich die Aufgabe als Betreuer und Ausbildner.

Die Lehrlinge bilde ich grundsätzlich in Zusammenarbeit mit dem Durchdienerküchenchef selbst aus. Diese Tätigkeit umfasst rund 60 % meines Arbeitsvolumens.»

Verpflegungsbestand

In der Sommerrekrutenschule wurde durchschnittlich einen Verpflegungsbestand von 500 Angehörigen der Armee (AdA) abgedeckt.

Küchenpersonal

Momentan hat der Leiter Vpf folgendes Küchenpersonal zur Verfügung:

- 1 Küchenchef im Praktischen Dienst;
- 3 Truppenköche;
- 3 Küchenlogistiker;
- 1 Küchenchef Durchdiener;
- 1 ziviler Koch*;
- 4 Lehrlinge (1er im 1. Lehrjahr, 2. im 2. Lehrjahr und 1er im 3. Lehrjahr)
- Ein Lehrling macht eine Zusatzlehre von zwei Jahren.

*Die Armee hat Lehrlinge, die im Sommer die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und in Frühling 2021 in die Rekrutenschule (RS) gehen, für die Zwischenmonate in Anbetracht der momentanen Situation im Gastgewerbe, eine Stelle als ziviler Koch angeboten.



Iff Michel, Leiter Vpf

Bedarfsverpflegung in COVID-19-Zeiten

Damit die Hygiene- und Schutzmassnahmen umgesetzt werden können, wurden die Fasszeiten gestaffelt und die Sitzplätze in den Speisesälen mit dem vorgeschriebenen Abstand installiert.

Die Produktion der Mahlzeiten musste grundsätzlich nicht angepasst werden. Die grosse Herausforderung bildet die Abgabe und Verteilung der Mahlzeiten. Sämtlich Buffets wurden demontiert und die AdA können sich nicht mehr selbst bedienen.

Alle Speisen werden durch die Küchen- und Fassmannschaft geschöpft. Dazu stehen sie hinter Glas und tragen immer eine Schutz-

maske und Handschuhe. Die Kommunikation mit den AdA braucht Zeit und mehr Personal. Den jedes Menü wird grundsätzlich nach den Bedürfnissen und Wünschen der AdA zusammengestellt. Je nach dem wünscht einer Suppe und/oder Salat, ein Stück Brot und kleiner oder grössere Portionen.

Die Zwischenverpflegung für den folgenden Halbtage wird nach Wunsch des AdA ebenfalls durch das Küchenpersonal auf das Palett gegeben. Erst wenn alles zusammengestellt ist, wird das Palett dem AdA übergeben.

Die Getränke werden an einer separaten Station vorbereitet und dem AdA nach Auswahl auf das Palett gestellt.

Den grössten Zeit- und Personalbedarf wird für die Abgabe des Morgenessens benötigt. Den die vielen Komponenten beim Frühstück müssen in Absprache mit dem AdA einzeln zusammengestellt werden (wieviel Scheiben Brot von welcher Sorte, Margarine oder Butter, welche Konfitüre, Honig oder Nutella, Käse oder Schinken und schlussendlich kann er noch das Getränk auswählen).

Nach jeder Schicht werden sämtliche Tische und Stühle im Speisesaal gereinigt und desinfiziert. Nach der Essensverteilung wird die Abgabestelle komplett gereinigt und desinfiziert.



Sgt Moret und Sdt Kocaman

Vor dem Eintreten in den Verteilbereich der Vpf, müssen alle AdA die Hände gründlich waschen und desinfizieren. Die Schutzmaske darf erst am Tisch, wenn der AdA sitzt abgenommen werden und wird nach dem Essen, vor dem Aufstehen wiederum aufgesetzt.

In der Kalenderwoche 42 wurden in den RS der Armee 24 AdA positiv auf Covid-19 getestet. Um die Gesundheit der AdA in den letzten Wochen der RS nicht zu gefährden, hat die Armeeführung entschieden, dass die beiden letzten Wo-

chenendurlaube der laufenden RS gestrichen werden und alle Rekr und Kader über die Wochenenden auf den Waffenplätzen verbleiben.

Für Iff Michel und seine Küchenmannschaft ist klar, dass an den beiden Wochenenden besonders beliebte Gerichte auf den Menüplan kommen. An beiden Tagen wird jeweils ein Dessert abgegeben. Damit will die Küchenequipe einen positiven Beitrag zur Hebung der Moral beisteuern.

Gemäss Iff Michel verhalten sich die AdA im Grundsatz sehr diszipliniert, ruhig und geordnet. Der Ablauf hat sich eingespielt und ist etwas zur «Normalität» geworden.

Iff weiter: «das Küchenpersonal ist gegen Ende der RS müde und muss immer wieder besonders motiviert werden. Die langen Arbeitstage (und jetzt noch die zusätzlichen Wochenende) fordern die jungen Kameraden besonders.»

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Quelle: Gespräch mit Iff Michel und
Reglement Verpflegung in der Armee
Foto: Iff Michel und as

Rekrutierungszentrum Aarau

«Jeder Schweizer ist verpflichtet, Militärdienst zu leisten. Das Gesetz sieht einen zivilen Ersatzdienst vor. Für Schweizerinnen ist der Militärdienst freiwillig. Schweizer, die weder Militär- noch Ersatzdienst leisten, schulden eine Abgabe. Diese wird vom Bund erhoben und von den Kantonen veranlagt und einbezogen.» steht in der revidierten Bundesverfassung vom 18. April 1999, Art. 59.

Von den rund 30'000 Stellungspflichtigen der Armee werden jährlich ca. 8'500 ins Rekrutierungszentrum Aarau aufgebogen.

Auftrag Rekrutierungszentrum Aarau (Rekr Zen Aarau)

Das Aufgabenspektrum des Rekr Zen Aarau umfasst folgende Aufgaben:

Grundrekrutierung (85%)

- Tauglichkeit der Stellungspflichtigen für den Militärdienst oder den Schutzdienst feststellen;
- Die Stellungspflichtigen der Armee oder dem Zivildienst zuteilen;

- Das grundsätzliche Potenzial für Kaderfunktionen in der Armee bzw. im Zivildienst ermitteln (KB I).

Tauglichkeitsbeurteilung von Rekruten während der Grundausbildung (6.3%)

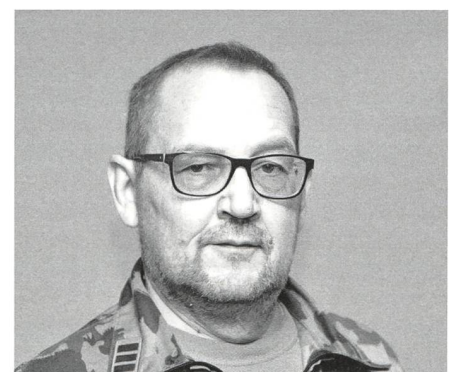
- Die Tauglichkeit der Rekruten (Rekr) neu für den Militärdienst bzw. Ihre Funktion feststellen;
- Diese Aufgabe übernimmt das Rekr Zen Aarau für 7 Rekrutenschulen (RS) der Region.
- Tauglichkeitsbeurteilung von Rekr neu definieren;
- Nicht-Ausexerzierte in RS neu beurteilen.

Kaderbeurteilung II (3.5%)

Das Potenzial für Kandidaten als Höhere Unteroffiziere bzw. Offiziere in der Armee erfassen. Diese Aufgabe erbringt das Rekr Zen Aarau ebenfalls für 7 RS und für Kandidaten aus den Verbänden der Wiederholungskurse.

Diverse Aufgaben und Dienstleistungen (5.2%)

- Eignungsprüfungen für Fahrer;
- Zivildienstabklärungen;



Oberst Jörg Hauri, Kdt Rekr Zen Aarau

- Zulassung von waffenlosen Militärdienst;
- Medizinische Abklärungen für Polizeiaspiranten einiger Kantone.

Insgesamt nimmt das Rekr Zen Aarau jährlich rund 10'000 Beurteilungen vor.

Partnerkantone

Das Rekr Zen Aarau (RZA) ist eines der insgesamt sechs RZ der Armee (RZ Payerne, RZ

Sumiswald, RZ Rüti, RZ Mels und RZ Monte Ceneri).

In der Kaserne Aarau werden die Stellungspflichtigen aus dem Kanton Baselstadt, Basel-land, Solothurn, Aargau, Luzern, Uri, Nidwalden und Obwalden rekrutiert. Diese Kantone stellen 22.7 % aller Stellungspflichtigen. Mit einem 26.8 % Alimentierungsanteil für die Armee aus den acht Kantonen, kann eine hohe Militärdiensttauglichkeit festgestellt werden.

Diensttauglichkeit

Im Jahr 2019 betrug die Militärdiensttauglichkeit im RZA 78.1 % und steht weit über dem Schweizerischen Schnitt von 70.9 %.

Zum Vergleich: 2015 betrug die Diensttauglichkeit im RZA noch 71.9 %.

- Schutzdiensttauglichkeit im Jahr 2019: 9.3 %;
- Untauglich für Militär- und Schutzdienst im Jahr 2019: 19.8 %.

Die Tauglichkeit der Stellungspflichtigen wird in jedem Fall von den Ärzten beurteilt (medizinischer Endscheid).

Organisation RZA

Der Kommandant RZA, Oberst Jörg Hauri, verfügt über insgesamt 66 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, welche sich in 31.25 Vollzeitstellen aufteilen:

- 94 % ziviles Personal;
- 6 % militärisches Personal;
- 68 % Frauenanteil;
- 32 % Männeranteil;
- 1 Lernende

Dem Kommandanten (Kdt) RZA sind der Kdt Stellvertreter (Stv), der Führungsgehilfe Kommandant (Fhr Geh Kdt) und der Psychologische Dienst direkt unterstellt.

Dem Kdt Stv unterstehen die Medizinisch-Technischen Assistentinnen und der Sport.

Der Fhr Geh Kdt führt die Bereich Dienste, EDV, Auswertung und das Sekretariat.

Der Bereich Medizin, Personensicherheitsprüfung und Zuteilung für den Zivilschutz arbeitet selbständig und ist zur Zusammenarbeit zugewiesen.

Rekrutierungsdauer

Die Rekr dauert grundsätzlich 2–3 Tage. Das RZA führt die Rekr in zwei Rekrutierungszyklen pro Woche durch und schafft damit frei Kapazität für die Zusatzaufgaben.

Zeitpunkt der Rekrutierung

Die Rekr findet drei bis zwölf Monate vor der RS statt. Falls die RS verschoben wird (maximal bis



Oberst J. Hauri und Oberstlt René Rauber (Kdt Stv)

zu dem Jahr, in dem der Stellungspflichtige das 25. Altersjahr vollendet), verschiebt sich automatisch auch der Zeitpunkt der Rekr.

Orientierungstag als Vorbereitung für die Rekrutierung

Die Orientierungstage (OT) werden durch die Kantone durchgeführt. Mit praktischen und theoretischen Modulen werden die Stellungspflichtigen an diesem Tag umfassend auf die Rekrutierung vorbereitet. Aufgrund ihrer Eignung und Neigung werden ihnen die Möglichkeiten, die sie als Militärdienstpflichtige haben, aufgezeigt. Dieser Tag ist für alle Schweizer Männer im 18. Altersjahr obligatorisch. Interessierte Frauen können freiwillig teilnehmen.

Rekrutierungsablauf am 1. Tag

Check-In, Information und Einführung

Beim Einrücken werden folgende Arbeiten erledigt:

- Kontrolle der Personalien (Pass / ID / Fahrausweise);
- Nachfrage betreffend dem gewünschten RS-Start;
- Wenn es dem Stellungspflichtigen nicht möglich ist, die RS innerhalb der nächsten drei RS-Starts zu absolvieren, wird er Entlassen und es erfolgt eine Meldung an den zuständigen Kanton;
- Jeder Stellungspflichtige erhält eine Laufnummer;
- Gruppeneinteilung.

Der Kdt RZA orientiert die Stellungspflichtigen anlässlich einer Theorie über den detaillierten Ablauf der Rekr. Wie die einzelnen Resultate der verschiedenen Tests zusammengetragen werden und schlussendlich am Zuteilungsgespräch zur Funktionszuteilung führen.

Das Personalblatt muss durch die Stellungspflichtigen ausgefüllt werden. Die Angaben ergeben ein Bild betreffend der Ausbildung, Sprachkenntnisse, Hobby, vordienstlichen Ausbildungen, Fahrausweise usw. und dienen dem Rekr Offizier als wichtige Grundlage bei der Zuteilung.

Personensicherheitsprüfung (PSP)

Wer Militärdienst leistet, erhält eine persönliche Waffe und hat in der Regel Zugang zu klassifizierten Informationen, Material oder Schutz-zonen. Voraussetzung dazu ist eine vorgängige Abklärung im Bezug auf die Sicherheit, damit entsprechende Risiken ausgeschlossen oder minimiert werden können. Die Sicherheitsabklärung wird durch die Fachstelle PSP des VBS durchgeführt.

Nach dem Militärgesetz werden alle Stellungspflichtigen einer PSP unterzogen. Bei dieser geht es ausschliesslich um die Abklärung des Gewaltpotentials. Dabei wird beurteilt, ob dem Rekr in der RS eine Waffe abgegeben werden kann.

Entsprechend der angestrebten Funktion bedarf es zusätzlicher Abklärungen. Dann zum Beispiel, wenn der Stellungspflichtige in der Funktion Zugang zu VERTRAULICH oder GEHEIM klassifizierten Informationen, Material oder Schutz-zonen hat. Diese zusätzlichen Abklärungen können nur mit der schriftlichen Zustimmung (Unterschrift) des Stellungspflichtigen durchgeführt werden.

Nachdem die Fachstelle alle sicherheitsrelevanten Informationen erhoben hat, beurteilt sie, ob ein Sicherheitsrisiko vorliegt. Liegt kein Sicherheitsrisiko vor, erhält der Stellungspflichtige dies in Form einer Verfügung schriftlich mitgeteilt (Sicherheitserklärung).

Liegt ein Sicherheitsrisiko vor, wird dies den Betroffenen von der Fachstelle mitgeteilt. Sie bekommen dabei Gelegenheit, zum Ergebnis der Abklärungen schriftlich Stellung zu nehmen, bevor die Fachstelle ihre definitive Beurteilung abgibt.

Die medizinischen Untersuchungen

Body Mass Index (BMI)

Bestimmung des Verhältnisses von Grösse und Gewicht.

Bauchumfang

Bestimmung des Bauchumfangs zur Einschätzung eines eventuell vorliegenden Übergewichts (neben dem BMI).

Augen

Bei jedem Stellungspflichtigen werden die Sehschärfe sowie das Farb- und Stereosehen überprüft. Falls nötig bestimmt ein Optiker die Brillenkorrekturwerte.

Ohren

Bei allen Stellungspflichtigen wird eine Audiometrie (Gehörprüfung) durchgeführt. Dies ist eine reproduzierbare Untersuchung, bei der die Hörschwelle bestimmt wird. Es können

aber auch Einschränkungen oder Schäden des Gehörs erkannt werden.

Elektrokardiogramm (EKG)

Bei jedem Stellungspflichtigen wird ein EKG (Herzstromkurve) angefertigt. Hier geht es darum, mögliche Hinweise auf Herzerkrankungen zu erkennen. Die EKG werden durch den untersuchenden Arzt und, falls nötig, durch einen Herzspezialisten bewertet.

Lungenfunktion

Bei entsprechender medizinischer Fragestellung, oder falls eine Funktion mit Atemschutzgeräte gewählt wird, wird ein Lungenfunktions-test durchgeführt. Dabei werden Lungen und Atemvolumen gemessen, um mögliche Einschränkungen festzustellen.

Ärztliche Untersuchung

Die Stellungspflichtigen werden durch einen Arzt befragt und ganzkörperlich untersucht, wobei das Herz-Kreislaufsystem, der Bewegungsapparat sowie das Abdomen (Bauchraum) und die Weichteile die Schwerpunkte der Untersuchung bilden.

Fitnessstest der Armee (FTA)

Die fünf Disziplinen des Fitnessstests erlauben es, nach einfachen, aber modernsten Methoden, die wesentlichen Faktoren der körperlichen Leistungsfähigkeit zu messen:

- Medizinballstossen (Schnellkraft der Arme);
- Standweitsprung (Schnellkraft der Beine);
- Globaler Rumpfkrafttest (Kraft des globalen Rumpfmuskulatur);
- Einbeinstand (Koordinationsfähigkeit);
- Progressiver Ausdauerstest (Ausdauerleistungsfähigkeit).

Bei jeder Disziplin können maximal 25 Punkte erreicht werden (Total maximum 125 Punkte). Mit 80 Punkten kann man das Sportabzeichen erreichen.

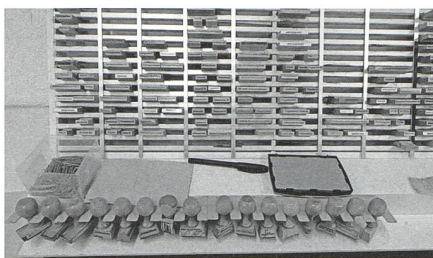
Psychologische Tauglichkeitsabklärung

In einer Testreihe am PC werden folgende Bereiche abgeklärt:

- Allgemeines Textverständnis;
- «Test 95»;
- Psychische Ressourcen und Belastbarkeit;
- Medizinisch-psychologischer Fragebogen.

In einem persönlichen Explorationsgespräch klärt der Psychologe mit dem Stellungspflichtigen vertieft allfällige Probleme und/oder Belastungen ab.

Jeder Stellungspflichtige wird in einem persönlichen Rückmeldegespräch über die psychologischen Testergebnisse orientiert.



Welcher Stempel wird wohl fürs Dienstbüchlein gebraucht?

Parallel werden am ersten Rekrutierungstag bei Bedarf durch den Arzt, Psychologen und PSP zusätzliche Gespräche mit den Stellungspflichtigen geführt und vertiefte Abklärungen vorgenommen.

Am Abend des ersten Tages haben die Stellungspflichtigen die Möglichkeit, die erhaltenen Resultate mit den Anforderungen der gewünschten Funktionen abzugleichen und sich gezielt nach ihren Stärken und Schwächen auf das Zuteilungsgespräch vorzubereiten.

Rekrutierungsablauf am 2. Tag

Eignungsabklärungen

In einer weiteren Testreihe am PC werden folgende Eignungen abgeklärt:

- Führungskompetenz (Führungsmotivation, Leadership und Merkfähigkeit);
- Funktionseignung (Interessen, Persönlichkeit);
- Eignungsprüfung für Fahrer;
- Neuer Eignungstest für Fahrer (SAROAD) – wird von allen Stellungspflichtigen absolviert.

Blutuntersuchung

Auf freiwilliger Basis können die Stellungspflichtigen eine laborchemische Blutuntersuchung durchführen lassen. Dabei werden folgende Werte bestimmt:

- Blutgruppe;
- Blutchemie (Leberfunktionswerte);
- Infektionen (HIV, Hepatitis B und C).

Ziel der Blutuntersuchung ist es, allfällige Krankheiten im Frühstadium zu erkennen, um bei der Tauglichkeitsbeurteilung Rücksicht auf den Gesundheitszustand der Stellungspflichtigen nehmen zu können und bessere Voraussetzungen für eine allfällige Behandlung im zivilen Leben zu schaffen. Bei Auffälligkeiten der Blutuntersuchung werden die Stellungspflichtigen schriftlich im Nachgang zur Rekr orientiert und bei deutlichen Abweichungen aufgefordert, diese beim Hausarzt kontrollieren zu lassen. Es sollte beachtet werden, dass für die Zuteilung bestimmter Truppengattungen die Blutentnahme an der Rekr Voraussetzung ist.

Impfungen

Im Sinne der Prävention können im RZ Impfungen gegen Starrkrampf, Diphtherie, Kinderlähmung, bakterielle Hirnhautentzündung und Masern-Mumps-Röteln vorgenommen werden. Der untersuchende Arzt bespricht mit dem Stellungspflichtigen die notwendigen Impfungen. Der persönliche Impfausweis muss unbedingt mitgenommen werden.

Mit einer Zuteilungsfunktion als Durchdiener (DD) bei der Genie- und Rettungstruppen oder der ABC Abwehr sowie bei bestimmten Funktionen bei den Sanitätstruppen besteht eine Impfpflicht.

Medizinische Tauglichkeitsabklärungen

Zentrales Element der Rekr ist der Tauglichkeitsentscheid, der Entscheid also, ob der Stellungspflichtige Militärdienst leistet, ob sie in den Zivilschutz eingeteilt werden oder ob eine Dienstleistung aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen nicht möglich ist. Damit der vorsitzende Arzt der Untersuchungskommission Rekr einen begründeten Entscheid fällen kann, durchläuft jeder Stellungspflichtige umfassende Tauglichkeitsabklärungen.

Tauglichkeit

«Diensttauglich ist aus medizinischer Sicht, wer körperlich, geistig und psychisch den Anforderungen des Militär- beziehungsweise Schutzdienstes genügt und bei der Erfüllung dieser Anforderung weder die eigene Gesundheit noch diejenige Dritter gefährdet».

Entsprechend basiert der medizinische Tauglichkeitsentscheid auf folgenden drei Säulen:

- Ärztlich-medizinische Untersuchung;
- Psychologische Tests und persönliches Gespräch mit dem Psychologen;
- Fitnessstest der Armee (FTA).

Tauglichkeitsentscheid

Nebst den Befunden der genannten medizinischen Untersuchungen liegen dem vorsitzenden Arzt der Untersuchungskommission (UCR) Rekr auch die Sportresultate und die Resultate der psychologischen Untersuchungen vor. Unter Berücksichtigung all dieser Ergebnisse, nach Rücksprache mit den untersuchenden Ärzten und nach einem persönlichen Gespräch mit dem Stellungspflichtigen entscheidet der Arzt über die medizinische Tauglichkeit. Der Entscheid wird dem stellungspflichtigen persönlich mitgeteilt und begründet – mit dem Hinweis, dass er dagegen Beschwerde einreichen kann.

Neben den Entscheiden «militärdiensttauglich» oder «untauglich», bzw. «schutzdiensttauglich» bzw. «untauglich» können auch Entscheide gefällt werden, die gewisse medizinische Einschränkungen berücksichtigen, wie

Schiessuntauglichkeit oder Einschränkungen im Bereich Marschieren, Heben, Tragen usw.

Für Stellungspflichtige, welche sich nach einem Unfall oder einer Krankheit in der Genesungsphase befinden, kann eine Nachrekrutierung binnen 3–6 Monaten oder eine Rückstellung von 1–2 Jahren festgelegt werden.

Zuteilungsgespräch

Wenn alle Daten durch die Mitarbeiter der Auswertung erfasst sind, erscheinen sie auf der «Maske» des Rekrutierungsoffiziers.

Oberst J. Hauri übernimmt für die Zuteilungsgespräche die «anspruchsvolleren» Stellungspflichtigen und alle, die sich auf dem Personalblatt für den Zivildienst gemeldet haben.

Leistungs- und Anforderungsprofile

Für die Zuteilung muss das persönliche Leistungsprofil (Stärken und Schwächen) und das Gesundheitsprofil mit den Anforderungsprofilen der militärischen Funktionen (Zahlenbuch und Ausbildungsplätze) abgeglichen werden.

Es stehen umfassende Funktionen / Truppengattungen zur Verfügung

- Ca. 150 Funktionen;
- 13 Truppengattungen;
- Auflagen:
 - Berufskategorien;
 - Sprache;
 - Sportliche Leistungsfähigkeiten;
 - Auffassungsgabe;
 - Erforderliche Körpereigenschaften.

Anforderungsprofil für den Truppenkoch (als Beispiel)

Beschrieb:

- Einsatz in der Truppenküche (stationär und mobil);
- Selbständige Zubereitung von Mahlzeiten, betreiben von Zugs- und Detachementsküchen.

Berufskategorien:

- Koch, Bäcker, Metzger, Systemgastronomiefachmann mit Lehrabschluss oder in der Ausbildung zum Koch stehend;
- 2. Prio: Berufe des Lebensmittelbereiches (Fleischfachmann, Konditor, Confiseur oder Milch – oder Lebensmitteltechnologie mit Lehrabschluss).

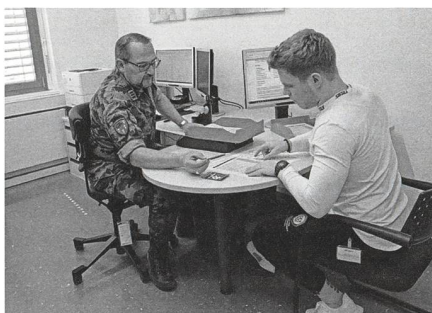
Anforderungen:

- Keine Hautprobleme / Allergien;
- Viel stehen können;
- Keine Verpflegungseinschränkungen.

Besonderes:

Bei einer Weiterausbildung zum Küchenchef besteht die Möglichkeit den Berufsbildnerkurs (Lehrmeister) zu absolvieren.

Die RS als Truppenkoch und als Küchenchef



Zuteilungsgespräch

gilt als 2–3 monatiges Vorstudiumspraktikum für den Studiengang Lebensmittelwissenschaften an der Berner Fachhochschule. Als Nachweis gilt das Dienstbüchlein.

Bedarf an Kader:

22 % Uof

Gemäss dem Kdt RZA haben die meisten Stellungspflichtigen klare Vorstellungen für die Zuteilung. Im persönlichen Gespräch werden nun die Rekrutierungsergebnisse mit den Wünschen der Stellungspflichtigen und den Anforderungsprofilen der Funktionen abgeglichen. Die verfügbaren Funktionen für den gewünschten RS-Start entscheiden nun die definitive Zuteilung.

Zivildienstgesuche

Mit allen Stellungspflichtigen, welche sich für den zivilen Ersatzdienst entscheiden, sucht Oberst Hauri das Gespräch und versucht ihnen klar zu machen, welche Konsequenzen dieser Entscheid allenfalls haben kann.

Jeder militärdiensttaugliche Stellungspflichtige erhält eine Funktionszuteilung und der RS-Start wird verbindlich festgelegt.

Wenn sich nun ein Stellungspflichtiger für den Zivildienst entscheidet, muss er nach der Rekr ein entsprechendes Gesuch stellen. Bis zum Entscheid der Zivildienststelle bleibt die militärische Zuteilung in Kraft.

Im Jahr 2019 haben sich aus dem RZA vor der RS 18.5 % der Militärdiensttauglichen für den Zivildienst entschieden.

Meinungsumfrage der Stellungspflichtigen

Jeder Stellungspflichtige füllt an Schluss der Rekr einen detaillierten Fragebogen aus. Die Angaben dienen dem RZA als Grundlage für allfällige Anpassungen und Verbesserungen. Im Jahr 2019 wurde im Schnitt die Note 1.5 erreicht.

(1 = sehr gut – 5 = sehr schlecht)

Entlassung der Stellungspflichtigen

In der Auswertezentrale werden die Entlassungsarbeiten vorgenommen:

- Sold bereitstellen;
- EO Karte ausfüllen;
- Alle Formulare kontrollieren;
- Tauglichkeit stempeln;
- Truppengattungsfunktion stempeln;
- Endkontrolle mit Stellungspflichtigen durchführen;
- Abgabe der Unterlagen an die Stellungspflichtigen;
- Individuelle Entlassung vornehmen.

Vorgaben «COVID-19»

Die Sicherheitsauflagen «COVID-19» stellen gemäss Oberst Hauri für alle beteiligten Mitarbeiter und Partner auf dem Waffenplatz Aarau ein zusätzliche Herausforderung dar.

Nach dem im Frühjahr die Rekr wegen der Pandemie für sechs Wochen unterbrochen wurde, musste nach machbaren Lösungen gesucht werden. So wurden die Belegung pro Zimmer und Arbeitsraum halbiert, bzw. gestaffelt und der Personenfluss in den Gängen markiert. Die Mitarbeiter, das Betriebspersonal und die Stellungspflichtigen werden angehalten, die Hygiene- und Schutzvorkehrungen strikte einzuhalten.

Die Umsetzung der Vorgaben «COVID-19» fordert von allen sehr grosse Disziplin und Ausdauer. Die Stellungspflichtigen kommen für zwei Tage und müssen sich binnen sehr kurzer Zeit und ohne Angewöhnungsphase an die Vorgaben halten.

Oberst Jörg Hauri begeistert. Es macht grosse Freude, seinen Ausführungen zu folgen. Mit Elan und grosser Ueberzeugung führt es sein RZ und versteht es vorbildlich, seine Mitarbeiter für die grossartige Aufgabe zu motivieren und zu begeistern.

Er sucht regelmässig den persönlichen Kontakt und Austausch zu den zuständigen Regierungsräten und Kreiskommandanten der Partnerkantone.

Mein persönliches Fazit:

Die heutige Rekrutierung hat nun definitiv nicht mehr mit unserer «Aushebung» vor 40 Jahren zu tun. Die Rekrutierungszentren machen eine hervorragende und hoch professionelle Arbeit und erbringen für die Armee und den Stellungspflichtigen einen sehr grossen Mehrwert.

Alois Schwarzenberger
Freier Mitarbeiter

Quelle: Präsentation Kdt Rekr Zen Aarau
Handbuch für Stellungspflichtige
Foto: Rekr Zen Aarau